

Öffentliche Vortragsreihe

# LUTHER

## AUFS MAUL GESCHAUT

### TEXTE UND KONTEXTE DER REFORMATION

Sommersemester 2017 · Dienstags, 18.15 Uhr  
Auditorium, Weender Landstraße 2 (Raum AUDI 11)

**18. April 2017**

»Musik war der Herzschlag der Reformation.«  
– Luther und das musikalisch verkündete Wort  
Andreas Waczkat,  
Musikwissenschaftliches Seminar

**25. April 2017**

Luther und das gedruckte Wort  
Thomas Kaufmann, Theologische Fakultät

**2. Mai 2017**

Luther und die deutsche Sprache  
Anja Lobenstein-Reichmann,  
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

**9. Mai 2017**

»ein glühender backofen voller liebe«  
– Luthers Rede von Gott  
Christine Axt-Piscalar, Theologische Fakultät

**16. Mai 2017**

»Dat word goides sall men predicken rein vnd  
klaer«: Einführung und Implementation von  
Luthers Lehre in Norddeutschland  
Arnd Reitemeier,  
Institut für Historische Landesforschung

**23. Mai 2017**

»... von nutz und not der sprachen und  
christlichen schulen«  
– Luthers Ratsherrenschrift und die Folgen  
Christine Wulf,  
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

**30. Mai 2017**

Luther und die lutherische Kirchenleitung  
Arne Butt, Institut für Historische Landesforschung

**6. Juni 2017**

Zwischen Erneuerung und Tradition  
– die religiöse Kunst nach Luther  
Thomas Noll, Kunstgeschichtliches Seminar

**13. Juni 2017**

Luther und die Freiheit  
Martin Laube, Theologische Fakultät

**20. Juni 2017**

Die Säkularfeiern der Reformation von 1617 bis  
1917 als Orte protestantischer Identifikation  
Gilbert Heß,  
Geisteswissenschaftliches Schülerlabor YLAB

**27. Juni 2017**

Luthers Patmos: Die Bibelübersetzung als  
»mythisches Ereignis?«  
Carola Redzich,  
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

**4. Juli 2017**

Luther als Fabeldichter  
Almut Schneider,  
Seminar für Deutsche Philologie

**11. Juli 2017**

Luther und die Juden. Der Kontext des  
»Mittelalters« und die Debatte der Gegenwart  
Martin Keßler, Theologische Fakultät  
Heike Sahn, Seminar für Deutsche Philologie

Organisation: Heike Sahn,  
Germanistische Mediävistik,  
Seminar für Deutsche Philologie